

DEUTSCHE KLASSEN- LOTTERIE BERLIN

FLEXIBLE ZEITEN MIT P&I LOGA



CASE STUDY

Seit Langem hat die Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB) P&I LOGA Lohn- und Gehaltsabrechnung im Einsatz. Die Software bietet dem Unternehmen die Möglichkeit, Anfragen der Geschäftsführung zeitnah zu beantworten. 2007 wurde das Produktportfolio noch um P&I LOGA Zeitwirtschaft erweitert.



Die Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB) vertraut seit langer Zeit auf die Lösungen des Wiesbadener Softwareunternehmens P&I AG. Die Entscheidung für DOSLIB LOGA – eine Vorgängerversion von P&I LOGA – fiel im Jahr 1975. Zu dieser Zeit war eine besondere Programmierung notwendig, da das Unternehmen eine Zwitterstellung zwischen BAT und freiem Wirtschaftstarif innehatte. Darüber hinaus wurde auch eine Zusatzversorgung benötigt. Alle Programmierungen führte Firmengründer Egbert Becker noch selbst aus. Seitdem hat die DKLB einige Wechsel innerhalb der P&I-Software miterlebt, beispielsweise den Umstieg auf LOGA2000. Seit 1997 ist P&I LOGA nun erfolgreich im Einsatz; zurzeit werden rund 200 Gehälter mit der Software abgerechnet. 2007 hat das Unternehmen seine HR-Lösungen um die Zeitwirtschaft von P&I erweitert.

Anforderungskatalog

Die Deutsche Klassenlotterie Berlin stellte und stellt auch heute noch sehr hohe Ansprüche an die Software-Lösung von P&I. Besonders im Zuge der Einführung von P&I LOGA Zeitwirtschaft waren einige wichtige Kriterien zu berücksichtigen. Das Unternehmen suchte vor allem deswegen nach einer neuen Lösung, da die fachliche Betreuung durch das alte System nicht zufriedenstellend war. Zudem konnten die tariflichen Besonderheiten bei der DKLB nicht mehr korrekt abgebildet werden. Da das Unternehmen bereits seit vielen Jahren P&I LOGA erfolgreich im Einsatz hat, bot es sich aus verschiedenen Gründen an, den Einsatz der P&I LOGA Zeitwirtschaft intensiv zu prüfen. „Wir erwarten vom P&I-Zeitwirtschaftssystem eine einheitliche Systemarchitektur sowie einen integrierten Datenschutz gemäß P&I LOGA“, erläutert

Your partner for integrated HR solutions



P&I - Your Partner for integrated HR Solutions P&I zählt mit mehr als 3.000 Kunden aus allen Branchen zu den führenden Anbietern innovativer personalwirtschaftlicher Software-Lösungen.

Die Lösungen von P&I decken die gesamte Bandbreite der Personalwirtschaft ab. Die P&I-Produkte sind international und in allen Branchen einsetzbar. Mit ihrer langjährigen Erfahrung ist P&I zuverlässiger Partner bei der Systemintegration und -implementierung. Kunden profitieren außerdem von der Beratung und Schulung über die P&I Academy.

P&I ist mit mehr als 300 Mitarbeitern aktiv. Hauptsitz ist Wiesbaden. In Deutschland wird der Markt von fünf Geschäftsstellen regional betreut. Im europäischen Ausland ist P&I sowohl über Landesgesellschaften in der Schweiz und in Österreich als auch mit Kooperationspartnern vertreten. P&I ist an der Frankfurter Börse im Prime Standard notiert.

©2008 P&I AG. Alle Rechte vorbehalten. P&I, P&I LOGA, P&I HCM, P&I PLUS und weitere im Text erwähnte P&I-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der P&I AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Oliver Horstmann, Personalleiter bei der Deutschen Klassenlotterie Berlin. „Wichtig ist uns besonders die volle Abbildung einer taggenauen Historie sowie eine unbegrenzte Rückrechnungsfähigkeit. Außerdem hat uns die Möglichkeit überzeugt, ohne Schnittstellen und mit einer einheitlichen Datenbank zu arbeiten“, so Horstmann weiter. Da die Zeitwirtschaft eine weitere Komponente der Produktfamilie P&I LOGA bildet, bedeutet dies: Es entstehen keine Redundanzen. Daraus ergibt sich zudem ein geringerer Aufwand zur Wahrung der Datensicherheit und des Datenschutzes. Ein weiterer Vorzug von P&I LOGA Zeitwirtschaft besteht darin, dass alle Daten aus der Zeitwirtschaft mit dem integrierten Auswertungsgenerator verarbeitet werden können, ohne dass sie aufwendig in ein externes System übernommen und aufbereitet werden müssen. Ein einheitliches Releaseverfahren bringt zudem eine große Zeitersparnis für den Anwender mit sich.

Projektverlauf

Die Einführung der Zeitwirtschaft nahm insgesamt drei Monate in Anspruch, davon wurde rund acht Wochen mit einem Testbetrieb gearbeitet. Die Software ist in einer Client-Server-Umgebung implementiert. Durch immer umfangreichere Dienstvereinbarungen und die Notwendigkeit einer größeren Flexibilität wurden die benötigten Zeitmodelle stetig komplexer. Diese Anforderungen galt es in der Software-Lösung von P&I umzusetzen. Die Akzeptanz für die Einführung bzw. Änderung der Arbeitszeiterfassung wurde durch die frühzeitige Einbindung der Belegschaft sichergestellt und war damit von Beginn an sehr gut. Auch sind durch den jahrzehntelangen Einsatz der Software nur noch selten Schulungen notwendig, beispielsweise bei gesetzlichen Änderungen. Das Zeitwirtschaftssystem nehmen

alle Mitarbeiter der Deutschen Klassenlotterie Berlin in Anspruch, P&I LOGA wird von sechs Endanwendern genutzt. „Für uns ist vor allem das reibungslose Zusammenspiel aller Module von P&I LOGA wichtig, aber unser Schwerpunkt liegt besonders beim Auswertungsgenerator, da wir damit schnell und unkompliziert umfassende Berichte und Darstellungen für die Geschäftsleitung erstellen können“, erklärt Horstmann.

Besondere Abrechnungsarten bei der DKL B

Bei der Einführung von P&I LOGA Zeitwirtschaft gab es einige branchenspezifische Vorgaben, die erfüllt werden mussten. Insbesondere Regelungen des zwischen dem Vorstand und der Gewerkschaft Verdi abgeschlossenen Haustarifvertrags stellen eine Herausforderung bei der Umsetzung dar. Die charakteristischen Eigenschaften des Vertrages müssen daher mit der Wiesbadener Software abgebildet werden können. Eine Besonderheit lässt sich beispielsweise anhand der Zuschlagermittlung bei Feiertagen feststellen: Aufgrund tarifvertraglicher Regelungen bei der Deutschen Klassenlotterie Berlin werden an Sonn- und Feiertagen die Arbeitszeiten unter 4 Stunden auf volle 4 Stunden aufgerundet. Erforderlich ist hier eine Aufteilung auf zwei verschiedene Lohnarten: zum einen die tatsächlich geleistete Arbeitszeit, zum anderen die Differenz zu 4 Stunden. Mittelfristig sind bei der DKL B auch noch die Erweiterung um den P&I LOGA Stellenplan sowie um das webbasierte Mitarbeiterportal P&I HCM geplant. „Wir sind mit dem System von P&I sehr zufrieden und erhoffen uns den hohen Standard von P&I auch in Zukunft“, erklärt Horstmann abschließend.